

Der letzte Tag

Von Soriniath

Wie ein Flügelschlag,
Verging der letzte Tag,
Ich erkannte die Liebe
Zu Schmerzen verlor'n

Es ging viel zu schnell...
Wir kannten uns schon eine ganze Weile...
Doch wir erkannten viel zu spät, dass wir für einander bestimmt waren...
Und nun sitze ich hier auf kaltem Stein...
Aber er ist nicht so kalt wie du...
Denn du bist tot...

Ich streif sanft über dein Haar
Unbeweglich liegst du da,
Wie ein letzter Sonnenstrahl,
Denk ich dran wie's früher war

Ich spiele mit deinen Haaren...
So, wie ich es früher tat, als du noch lebstest...
Aber jetzt reagierst du nicht mehr darauf...
Du liegst nur da und siehst mich an...
Mit diesen wunderschönen grünen Augen...
Aber sie sind nicht mehr erfüllt von Leben...

Das letzte Lied beginnt
Bis Dein Blut gerinnt
Und wie ein Flügelschlag
Verging Dein letzter Tag

Mir schwirrt ein Lied im Kopf herum...
Das Lied, das du immer sangst, wenn du glücklich warst...
Ich liebte es, wenn du das tatest ...
Aber diese Zeiten sind vorbei...
Dein Blut erkaltet...
Und so gehst du von mir...

Das letzte Lied beginnt
Bis Dein Blut gerinnt
Ich sing es nur für Mich
Ich liebe Dich

Immer und immer wieder erinnere ich mich an deine wundervolle Stimme...
Deine Haut war wie Porzellan...
Die Augen wie funkelnde Smaragde...
Dein Haar schwarz wie die finsterste Nacht...
Und diese wunderschönen, blutroten Lippen...
Wie gern ich sie ein letztes Mal geküsste hätte...
Dein starrer Blick
Es gibt kein Zurück
Und ich bin allein
Ich möchte bei Dir sein

Wie gern würde ich es sehen, dass deine Augen mich ansehen...
Mit diesem hungrigen Blick...
Hungrig nach Liebe und zugleich erfüllt von ihr...
Aber dies bleibt mir verwehrt, denn du bist nicht mehr bei mir...
Der Gedanke ohne dich zu sein beängstigt mich...
Ich brauche dich wie die Luft zum Atmen...

Das letzte Lied beginnt
Bis Dein Blut gerinnt
Und wie ein Flügelschlag
Verging Dein letzter Tag

Kein Vogel singt mehr...
Es scheint als trauerten sie auch um dich...
Ich erinnere mich...
Damals sangst du immer mit ihnen...
Doch das wird nie mehr so sein...
Denn dein Herz schlägt nicht mehr...

Das letzte Lied beginnt
Bis Dein Blut gerinnt
Ich sing es nur für Mich
Ich liebe Dich

Meine Vernunft sagt mir, dass ich ohne dich leben kann...
Mein Herz hingegen zersprang, als du deinen letzten Atemzug tatest...
Ich bin wie von Sinnen...
Kann nicht mehr klar denken...
Denn meine Liebe zu dir war größer als das Universum...
Und du wusstest es, da bin ich mir sicher...

Was soll ich tun
Der Schmerz will nicht ruh'n

Kalter Stahl in Mir
Und ich wär bald bei Dir

Ich weiß nicht, was ich noch auf dieser Erde soll...
Ohne dich hat mein Leben keinen Sinn mehr...
Der Schmerz über deinen Verlust ist unerträglich...
Vielleicht sollte ich mich in dieses Schwert stürzen...
Es wäre einfach, kurz und fast schmerzlos...
Und dann wären wir vereint...

Der letzte Abend beginnt
Unsere Zeit verrinnt
Ich will mit Dir geh'n
Im Tod ein letztes Wiederseh'n

Es ist so weit...
Die Sonne geht unter...
Mein Lebensabend ist gekommen...
Ich werde gleich bei dir sein...
Welch Ironie, dass dieses Schwert zuletzt seinen Meister ermordet...
Und nun spüre ich ein Stechen in meiner Brust und etwas Warmes läuft hinunter...

Das letzte Lied beginnt
Bis mein Blut gerinnt
Und wie ein Flügelschlag
Verging mein letzter Tag

Jetzt höre ich es...
Diese Stimme kann nur die deine sein...
Sie singt das Lied...
Es beruhigt mich ungemein dieses Lied zu vernehmen...
Und ich bin nicht traurig über unseren Tod...
Nun, da wir vereint sind an diesem, unserem letzten Tage...

Das letzte Lied beginnt
Bis mein Blut gerinnt
Ich sing es nur für Mich
Ich liebe Dich

Erst nach unendlich lang scheinenden Minuten kann ich dich erkennen...
Du siehst wunderschön aus...
Engelsgleich mit deinen wehenden Haaren...
Deinen begierigen Lippen...
Ja, sie sehnten sich nach meinen Berührungen...
Doch nun ist die Zeit des Sehns und Betens vorbei...

Wie ein Flügelschlag
Verging unser letzter Tag
Ein letzter Atemzug

Und ich bin bei Dir

Ein kleiner Vogel fliegt über uns hinweg...
Die Sonne küsst den Horizont ein letztes Mal...
Langsam schließe ich die Augen und atme aus...
Ich fühle die Kälte, die von mir Besitz ergreift...
Doch dann spüre ich deine Wärme...
Endlich sind wir wieder vereint...